

MN 24.11.20

## Pro Oberhaching gibt nicht auf

### Initiative gegen den Schulcampus am Bahnhof Deisenhofen hält an Bürgerbegehren fest

**Oberhaching** – Die Planungen zum neuen Schulcampus am Bahnhof Deisenhofen schreiten voran. Doch die Bürgerinitiative „Pro Oberhaching“ will nicht aufgeben und hält an ihrem Bürgerbegehren fest, um doch noch einen alternativen Standort südlich der Kreisstraße M 11 ins Spiel

zu bringen. 700 Unterschriften hat die Initiative rund um Initiator Anton Sewald bereits gesammelt. Rund 1000 sind notwendig, um einen Bürgerentscheid herbeizuführen.

Kernpunkt der Kritik am aktuellen Standort ist die Befürchtung, dass der Autover-

kehr und die Parkplatzprobleme massiv zunehmen würden. Bei der Standortuntersuchung des Planungsbands München spricht Sewald von einer „Liste der Lücken und fehlerhaften Darstellungen“ und meint damit unter anderem belastbare Aussagen zur Verkehrs-

wicklung, zur Sicherheit von Schülern und Passanten oder zum Konfliktpotenzial mit Nachbarn aufgrund von Lärm und zugeparkten Anwohnerstraßen. Die zu Grunde gelegten Schülerzahlen von 400 bis 500 seien zudem viel zu niedrig angesetzt. Die Schulbedarfsanalyse nenne mit

750 höhere Zahlen. „Mit dieser Zwergen-FOS wäre niemandem gedient“, sagt Sewald.

Auch die finanziellen Einbußen seien beim jetzigen Standort höher, als bei der von ihm vorgeschlagenen Alternative im Gewerbegebiet. Gewerbeflächen könnten

laut Sewald auch andernorts ohne Verlust von Gewerbesteuern ausgewiesen werden.

Mit der jetzigen Entscheidung sieht Sewald schwarz für die Ortsentwicklung: „Städtebaulich wird die einmalige Chance vergeben, ein lebenswertes Ortszentrum zu schaffen.“

pk